Bachelorseminar 16.03.,

Sophie Knödler

Thema BA: Erfassung der Thymianbestände im Leipheimer Moos und Habitatmodellierung gefährdeter Tagfalterarten der Trockenstandorte

Das Leipheimer Moos ist ein unverzichtbarer Lebensraum für gefährdete Arten, weshalb das Niedermoor im Donautal als Natura 2000-Gebiet geschützt ist. Die Arbeitsgemeinschaft Donaumoos (ARGE) Donaumoos geht der Verpflichtung nach, den Wasser- und Naturhaushalt des schwäbischen Donaumooses zu verbessern, was die Wiedervernässung zu einem der Hauptziele macht. (MÄCK, 2016)

Durch die Renaturierung des Niedermoores gehen jedoch teilweise die durch die damalige Entwässerung entstandenen Sekundärhabitate trockenheitsliebender Tagfalterarten verloren. (DOLEK, 2020) Bei den betroffenen Tagfalteraten handelt es sich um den Westlichen Ameisenbläuling (*Pseudophilotes baton*), den Mehrbrütigen Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus armoricanus*), sowie den Thymian Ameisenbläuling und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea arion und Maculinea nausithous*).

Da diese Arten auf trockene und offene Standorte angewiesen sind, (BRÄU et al., 2013) und teilweise das Vorhandensein von Thymian ein unerlässliches Element für den Lebenszyklus der Tagfalter darstellt, soll eine Thymiankartierung auf mehreren Flächen im Leipheimer Moos, sowie auf angrenzenden Flächen durchgeführt werden. Mit den gesammelten Daten kann eine Habitatmodellierung erstellt werden, die die Flächen in Bezug auf die jeweiligen Lebensraumansprüche der einzelnen Tagfalter bewertet, um geeignete Ersatzlebensräume für die gefährdeten Arten aufzuzeigen.

BRÄU, M. et al. (2013): Tagfalter in Bayern, Ulmer Verlag

DOLEK, M. (2020) Zwischenbericht 2020, Wiedervernässung des Leipheimer Mooses- Auswirkungen auf gefährdete und seltene Tagfalterarten

MÄCK, U. (2016) Arbeitsgemeinschaft schwäbisches Donaumoos e.V. Geschäftsbericht 1990-2015